

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 103 (2025)
Heft: 3

Rubrik: Aus den Bereichen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus den Bereichen

*Ersatzneubau Trifthütte: provisorische Unterkunft Bauplatz.
Photovoltaikanlage und Wassertank sind von der alten Hütte.
Bild: Joris Rothenbühler, Werkgruppe agw Bern.*



Mitgliederdienst

Mutationen

9.4.2025 – 7.7.2025

Todesfälle

Vorname	Name	Geb.-Dat.	Anzahl Mitglie- derjahre
Paul	Derungs	31.08.1947	52
Peter	Ellenberger	22.12.1929	58
Antonio	Sangiorgio	14.12.1932	44
Ulrich	Seemann	27.03.1945	21

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Mitglieder, denen die Clubnachrichten/Die Alpen nicht per Post zugestellt werden können oder die ihren Mitgliederbeitrag nicht bezahlen, werden von der Mitgliedschaft ausgeschlossen (Art. 4, Abs. 7 der Statuten des Zentralverbandes, Art. 8 der Statuten der Sektion Bern). Gleiches gilt für Mitglieder, denen infolge unbekannter Anschrift keine Rechnung gestellt werden kann.

Den Mitgliedern, die die Änderungen ihrer Adressdaten selbst auf www.sac-cas.ch durchführen, danke ich für ihre Mithilfe.

Klaus Rapp, Mitgliederdienst

Die Hüttenkommission der Sektion Bern SAC betreibt und betreut insgesamt acht Hütten. Sie sorgt für deren Unterhalt, die notwendigen Investitionen und plant und organisiert die anstehenden Gesamterneuerungen. Über die Verhandlungen der Kommission wird Protokoll geführt. Für diese Aufgabe suchen wir auf Anfang 2026

eine:n Protokollführer:in der Hüttenkommission

(ehrenamtlich)

Diese Aufgaben erwarten dich:

- Du nimmst an 5 bis 6 Sitzungen pro Jahr teil.
- Du erstellst zeitnah nach den Sitzungen das Sitzungsprotokoll.
- Dein Zeitaufwand beträgt ca. 5–6 Tage / Jahr).

Dein Profil:

- rasche Auffassungsgabe
- Formulierungsgeschick

Auskunft erteilt gerne der bisherige Protokollführer Urs Witmer (urs.witmer@gmail.com / 077 429 61 34).

**Ihr kompetenter
Natursteinspezialist**



Schiefertafelfabrik **Naturstein**
Frutigen AG **Schiefer**
Granit

- Küchenabdeckungen
- Cheminéeebänke
- Waschtische
- Tischplatten, etc.

Lötschbergstrasse 18 Tel. 033 671 13 75
3714 Frutigen Fax 033 671 42 72
schiefertafelfabrik@sunrise.ch
www.schiefer-granit.ch

In der Gaulihütte sprudelt es

Die neue Sprudelanlage in der Gaulihütte leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele des SAC.

Die SAC-Klimastrategie will bis 2040 das Ziel Netto-Null erreichen. Getränke und Verpflegung auf den Hütten und ihr Transport dorthin produzieren im Durchschnitt mehr als zwei Drittel der CO₂-Emissionen der SAC-Hütten.

Mit einer Sprudelanlage auf der Gaulihütte kann die Sektion Bern einen Beitrag zur Senkung der CO₂-Emissionen leisten.

Dank den Spenden der **Jubilar:innenehrung 2023** plus einem Beitrag aus dem Budget der Hüttenkommission und unentgeltlicher Arbeit des Hüttenchefs Daniel Kaufmann und des Hüttenwartes Roger Bläuenstein konnte nun im April 2025 die Sprudelanlage der Firma Hirsig auf der Gaulihütte installiert werden. So kann das Hüttenteam mit dem schon eingebauten und bewährten Trinkwasserfilter und lokalem Wasser Sprudel umweltschonend herstellen. Es werden Transportwege von Wasser über weite Distanzen und Helikoptertransportflüge auf die Hütte reduziert, Lärmemissionen gesenkt, weniger Abfall produziert und CO₂ eingespart.

«Im Vorfeld der Installation wurde die Anlage in meiner Werkstatt in Kirchdorf in einem provisorischen Schrank vollständig aufgebaut

und getestet. Alle Komponenten wurden funktional geprüft und entsprechend ihren Einbaupositionen beschriftet. Dies diente der späteren einfachen und fehlerfreien Montage vor Ort», beschreibt Daniel Kaufmann das Vorgehen. «Nach erfolgreichem Testlauf wurde die Anlage sorgfältig zerlegt, verpackt und in einem regulären Materialtransport auf die Gaulihütte geflogen. Vor Ort erfolgte der Einbau durch den Hüttenwart Roger, der die Anlage gemäss Beschriftung montierte und erfolgreich anschloss.»

Herzlichen Dank den Spenderinnen und Spendern und allen Beteiligten für die Ermöglichung dieses Projektes!

Anne Rindlisbacher, Ressort Umwelt

Bilder: Daniel Kaufmann und Roger Bläuenstein


BOLZ GARTENBAU
*naturnähe
Gärten*

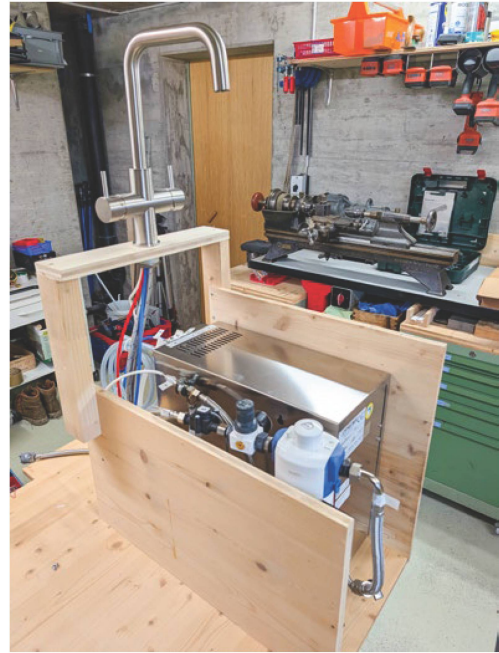


PLANUNG | AUSFÜHRUNG | UNTERHALT

Gantrischweg 4 | 3110 Münsingen
M 079 687 70 13 | T 031 721 54 58
www.bolz-gartenbau.ch



Situation vorher in der Gaulihütte.



In der Werkstatt von Hüttenchef Daniel Kaufmann ...



... wird die Anlage testmontiert.



Funktioniert einwandfrei!



Und so sieht die montierte Anlage in der Gaulihütte aus.



Alles wird wieder abgebaut, beschriftet ...



... und sorgfältig für den Flug verpackt.



Anstehen fürs feine Walliser Raclette.

Ressort Bergsport Aktive/Senior:innen

RIGUGEGL

Traditioneller Tourenleiter:innenhöck Sommer 2025

Am 12. Juni 2025 fand im Garten von Mischu der traditionelle Tourenleiter:innenhöck statt. Diesmal in Form eines Raclettabends. Etwa 40 Personen kamen zusammen, um einen gemütlichen Abend zu verbringen – fernab von Gipfeln und Zustiegen, aber mit genauso viel Teamgeist und guter Laune.

Mischu stellte nicht nur seinen wunderschönen Garten, sondern auch die nötige Infrastruktur zur Verfügung, wofür ihm an dieser Stelle ein grosses Dankeschön gebührt.

Die Atmosphäre war von Beginn an entspannt und herzlich. Das Raclette stand natürlich im Mittelpunkt, und die vielen selbst mitgebrachten Beilagen und Desserts sorgten für ein abwechslungsreiches Buffet. Neben dem kulinarischen Genuss brachte die Musik eine Extraportion gute Stimmung in die Runde. Sie verlieh dem Abend eine besondere Note und sorgte für viele fröhliche Gesichter.

Ein besonderer Dank geht an Ruben und Robin, die alles selbstständig organisierten, sowie an alle, die mit ihrem Beitrag – ob gross oder klein – dafür sorgten, dass der Abend ein voller Erfolg wurde. Es war eine wunderbare Gelegenheit, sich mal abseits der Berge auszutauschen, alte Geschichten aufleben zu lassen und die Gemeinschaft zu feiern.

Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen – vielleicht wieder mit Raclette, vielleicht mit etwas Neuem, aber ganz sicher mit genauso guter Stimmung!

Kurt Fellingner, Tourenchef



Auch für lauschige Stimmung war gesorgt in Mischus Garten.



Gute Laune am TL Höck.



Heisse Rhythmen zu heissem Käse.



Buffet à la «Aui häufe mit».



Rückbau alte Trifthütte. Bild: Burn Spezialbau AG, Adelboden.



Aushub für Tropfkörper-Tank für die Grauwasseranlage.
Bild: Joris Rothenbühler, Werkgruppe agw Bern.

Ressort Hütten

Die Bauarbeiten für den Ersatzneubau Trifthütte sind in vollem Gang

Es wird mit Hochdruck auf der Baustelle gearbeitet. Nebst den Bauarbeiten für die neue Hütte wird parallel dazu die alte Hütte zurückgebaut.

Baubeginn

Am 11. April nahm die Firma Burn Spezialbau AG aus Adelboden – obwohl noch eine Schneedecke lag – die Installationsarbeiten für die Baustelle auf. Ungünstige Wetterbedingungen verhinderten jedoch eine unmittelbare Fortsetzung der Arbeiten vor Ort. Erst am 11. Mai konnten mithilfe eines Super-Puma-Helikopters die notwendigen schweren Baumaschinen und Geräte auf den Bauplatz geflogen werden. Der eigentliche Baustart für die Hütte erfolgte schliesslich am 10. Juni, da vorherige Wetterverhältnisse keinen früheren Beginn zulassen. Seither werden die Arbeiten am neuen Standort – soweit es das Wetter erlaubt – mit Hochdruck vorangetrieben.

Die provisorische Unterkunft

Vorgängig wurde in der Montagehalle ein provisorisches Häuschen in Elementbauweise vorbereitet. Diese Elemente wurden als Erstes hochgefliegen und vor Ort aufgebaut, damit die Handwerker einen

sicheren und angenehmen Aufenthaltsraum zur Verfügung haben. Die Handwerker verbringen in der Regel eine ganze Woche vor Ort und essen und schlafen in diesem Provisorium.

Räumen der alten Hütte

Ein Team vom SAC Bern hat Ende April, vor dem Abbruch der alten Hütte, das Mobiliar geräumt und bestimmt, welche Gegenstände weiter gebraucht werden können und welche entsorgt werden müssen. Das Material, mehrheitlich Mobiliar, welches wiederverwendet wird, ist während der Bauzeit vor Ort geschützt gelagert. Zum Beispiel soll der gespendete runde Holztisch und die Stabellenstühle in die Möblierung der neuen Hütte integriert werden.

Abbruch der alten Hütte

Die Baufirma hat ihre Arbeiten so eingeteilt, dass jeweils, wenn nicht alle anwesenden Mitarbeitenden auf dem Bauplatz des neuen

Standorts eingesetzt werden können, diese mit dem Rückbau der alten beschädigten Hütte beschäftigt sind. So können die Synergien geschickt genutzt und Transportflüge eingespart werden.

Aufbau der neuen Hütte am neuen Standort

Seit Anfang Juni konnte mit den ersten Bauarbeiten, also den Aushubarbeiten für das Abwasser, die Foundation und die unterirdischen Kellerräume, welche auch Sprengarbeiten im Felsen erforderten, gestartet werden. Die Erstellung der Abwasseranlage ist nicht zu vergleichen mit einem Bau in besiedelten Gebieten. Es müssen drei verschiedene Stufen durchlaufen werden und für jede Stufe braucht es einen entsprechenden Tank.

Bis Mitte Juli sollten die Arbeiten an der Baugrube abgeschlossen sein. Dann werden die Massivbauarbeiten inkl. der nötigen Installationen erstellt. Geplant ist, dass diese Arbeiten bis Ende August abgeschlossen sind und Anfang September die Holzelemente montiert werden können. Die Elementmontage wird bei guten Wetterbedingungen nur ein paar Tage in Anspruch nehmen, sodass die Hütte bis etwa Mitte September, inkl. der Aufrichte, aufgebaut ist. Wer die Windegghütte besucht, kann vom Steinmann etwas oberhalb der Hütte die Baustelle sehen. Den Weg zur Trift dürfen die Besuchenden aus Sicherheitsgründen jedoch im Moment nicht begehen (ist gesperrt und nicht eingerichtet). Der neue Hüttenweg zur Trift (siehe CN 1/2025) wird diesen Sommer durch die Gemeinde Innertkirchen, zum Teil mit neuer Wegführung, erstellt. Dafür sind Sprengarbeiten nötig, welche den alten Hüttenweg gefährden.

Baustellenlogistik

Eine gute Vorausplanung ist essenziell auf einer Baustelle in dieser Höhe. Jedes vergessene Teil, das gerade gebraucht würde und auf dem Bauplatz fehlt, kann nicht schnell in der Nachbarschaft besorgt werden.

Alles Baumaterial wird auf dem Landweg mit Fahrzeugen bis zum Umschlagplatz «Wasserschloss, Pt. 1324» angeliefert und dort zwischengelagert oder direkt bereitgestellt zum Hochfliegen. Im Gegenzug kommt das Rückbaumaterial der alten Hütte bis zum Zwischenlager per Heli und wird dann mit Fahrzeugen in die entsprechende Deponie geführt.

Kosten

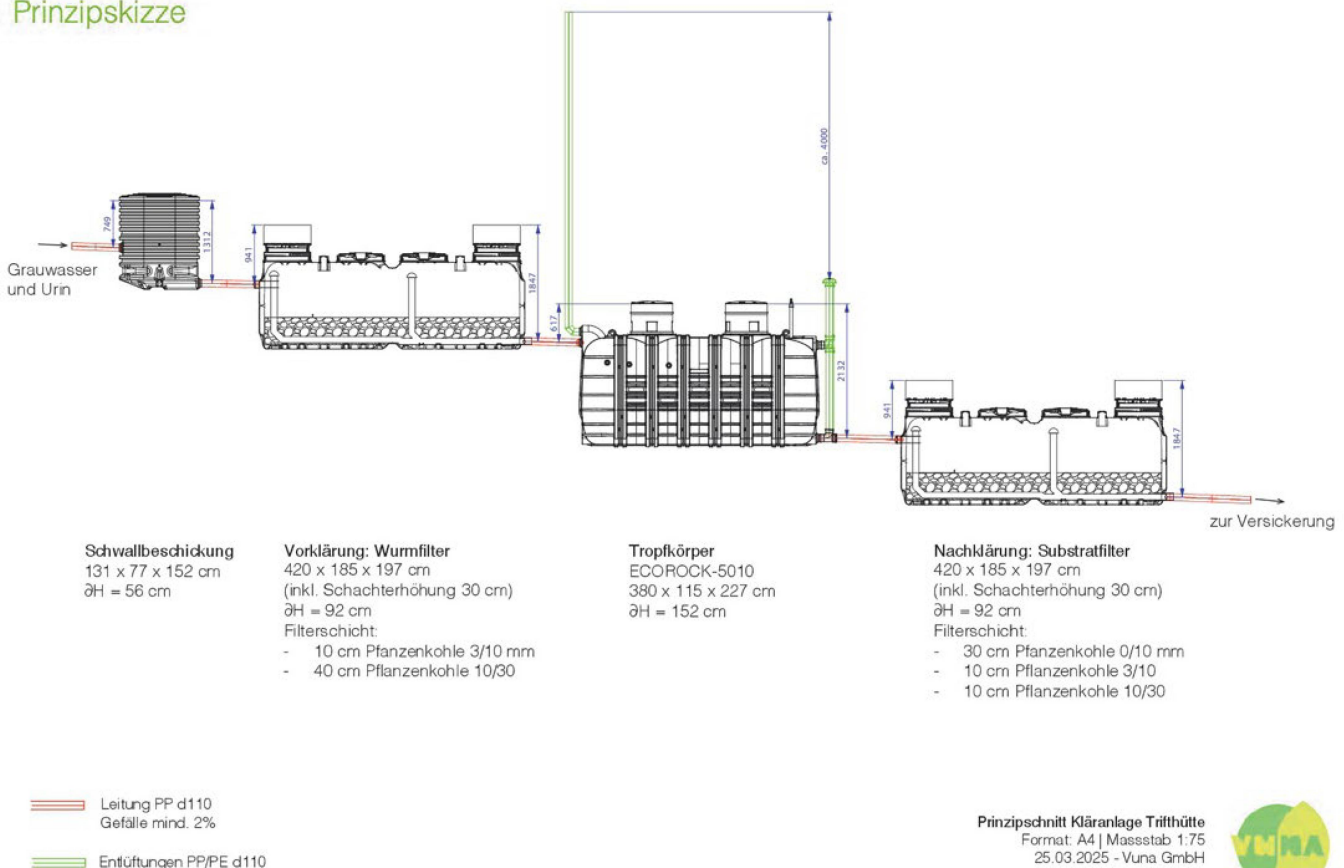
Praktisch alle Arbeiten konnten vergeben werden. Die Baukostenbuchhaltung ist auf Kurs und der Kredit sollte aus heutiger Sicht eingehalten werden können.

Ziel

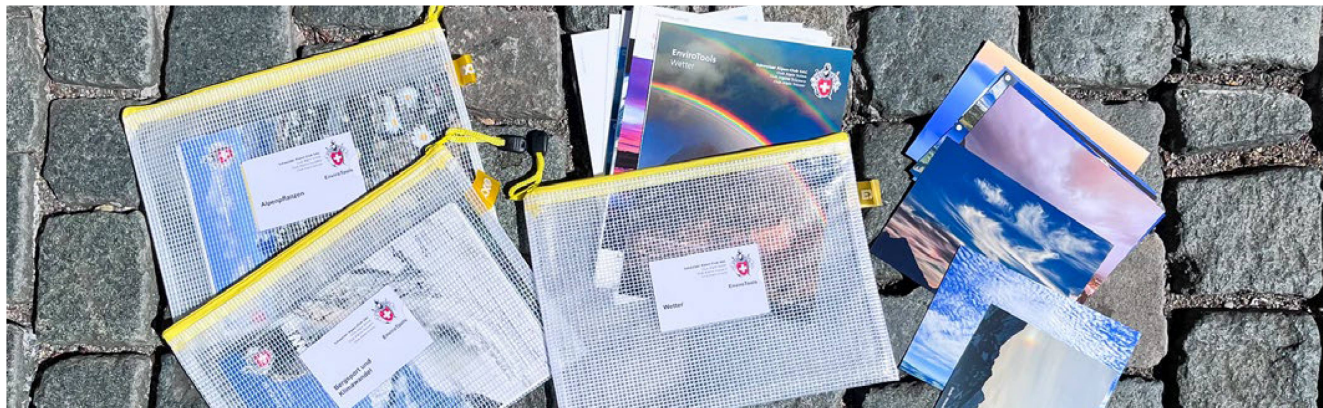
Bau der neuen Trifthütte so weit fortgeschritten, dass der Winterbetrieb in der kommenden Saison 2025/2026 aufgenommen werden kann. Letztlich wird das Wetter den Ausschlag geben, ob dies gelingt. Einweihung der fertiggestellten Hütte, inkl. des Rückbaus der alten Hütte und der Wiederherstellung der Umgebung, auf die Sommersaison 2026.

Franziska von Gunten, Mitglied PBK Trift

Prinzipskizze



Prinzipskizze Abwasser. Bild: Vuna GmbH.



Die acht EnviroTools sind in der Bibliothek des SAC Bern an der Brunnengasse 36 erhältlich. Anfragen an sekretariat@sac-bern.ch.

Ressort Umwelt

EnviroTools: Umweltbildung leicht gemacht

Die Berge sind unser Spielplatz und Rückzugsort. Doch sie sind auch ein empfindlicher Lebensraum. Damit wir sie auch in Zukunft geniessen können, setzt sich der Schweizer Alpen-Club SAC für einen nachhaltigen Bergsport ein – und hat dafür ein praktisches Hilfsmittel entwickelt: die EnviroTools.

Die EnviroTools sind wetterfeste, handliche Lernkarten, die spannende Themen rund um Natur, Umwelt und nachhaltiges Verhalten in den Bergen behandeln. Sie sind so gestaltet, dass keine Vorkenntnisse nötig sind – weder für die Teilnehmenden noch für die Leitung. Ideal also für Tourenleitende, Familiengruppen oder interessierte Sektionsmitglieder. Gedruckt auf wasser- und knitterfestem Papier, eignen sie sich perfekt für unterwegs. Sei es beim Hüttenzustieg, auf einer Wanderung oder als Programmpunkt auf der Hütte.

Von «Vögel» bis «Klimawandel»

Es gibt acht EnviroTools zu den Themen «Vögel in den Alpen», «Alpentiere», «Alpenpflanzen», «Gesteine», «Wetter», «Höhenstufen», «Phänomene auf Gletschern» und «Bergsport und Klimawandel».

Diese sind in verschiedenen Lerneinheiten aufgebaut und haben eine Anleitung, welche durch die Lernkarten führt. «Bergsport und Klimawandel» besteht beispielsweise aus fünf Lerneinheiten:

- Klimawandel in den Bergen – was passiert mit Gletschern, Permafrost und Wetterextremen?
- An- und Abreise – wie beeinflusst unsere Mobilität die Umwelt?
- Verpflegung – regional, saisonal, verpackungsarm: Wie geht das in den Bergen?
- Ausrüstung – nachhaltig einkaufen, reparieren statt wegwerfen.
- SAC-Hütten im Vergleich – wie unterschiedlich kann der CO₂-Fussabdruck einer Hütte sein?

Interessant für Tourenleitende

Die EnviroTools kann man in verschiedenen Situationen einsetzen. Beispielsweise auf Tour: Man macht eine kurze Lerneinheit zur Tierwelt im Gebiet beim Pausieren. Oder man lernt am Abend auf der Hütte gemeinsam etwas zu den Gesteinen und vertieft das Gelernte am nächsten Tag auf der Hochtour oder Mehrseillänge draussen. Lernkarten die «Wetter» oder «Phänomene auf Gletschern» bieten sich gut für Ausbildungskurse an.

Ohne Vorkenntnisse einsetzbar

Wie bereits erwähnt, braucht man für die EnviroTools keine Vorkenntnisse. Es empfiehlt sich aber, die Lernkarten vorgängig zu studieren und sich mit den Karten in das Thema einzulesen. Jedes EnviroTool hat eine Anleitung zu den angedachten Aktivitäten. Hier macht es Sinn, sich zu überlegen, wann man die einzelnen Aktivitäten auf der Tour oder Wanderung durchführen möchte. Zudem empfehlen wir kurz darüber nachzudenken, mit welchem Zielpublikum man in den Bergen unterwegs ist. Die Tierkarten eignen sich beispielsweise gut für Kinder, bei den Gesteinen oder beim Wetter geht es fachlich ins Detail. Hier ist es vorteilhaft, wenn die Teilnehmenden lesen und die Fachinformationen auch aufnehmen können.

Erhältlich in der Bibliothek des SAC Bern

Die acht EnviroTools können in der Bibliothek der Sektion Bern SAC ausgeliehen werden. Zudem sollte auf unseren Sektionshütten ebenfalls je ein Exemplar vorhanden sein. Hier lohnt es sich aber, vorgängig kurz nachzufragen, ob das EnviroTool mit dem gewünschten Thema auf der Hütte vorhanden ist, wenn man das als fixen Programmpunkt einbauen möchte.

Die EnviroTools machen nicht nur Spass, sie fördern auch das Bewusstsein für unsere Verantwortung in den Bergen. Wer einmal gelernt hat, wie empfindlich ein alpinen Ökosystem ist, wird sich künftig anders verhalten – achtsamer, respektvoller und nachhaltiger.

Annika Winzeler, Ressort Umwelt

➡ **EnviroTools kostenlos herunterladen:** <https://www.sac-cas.ch/de/umwelt/bergsport-und-umwelt/envirotools/>

Veteranengruppe

Programm

September

15. Mo Veteranen: Gurtenhöck, Anlass, max. TN 50. Monatliches Treffen auf dem Gurten. Aufstieg zu Fuss oder mit der Bahn. Der Höck wird abwechselungsweise durch Ueli Mühlemann, Hans Rohner und Peter Reubi geleitet. Treffpunkt: 10 Uhr Talstation Gurtenbahn. Leitung: Peter Reubi, 079 699 65 42

16. Di Bären: Über den Tête de Ran, Wandern (T1–2), max. TN 12. La Sagne-Eglise 1044 m – Mont-Dar 1240 m – Tête de Ran 1329 m (Gipfel 1422) – Les Hauts-Geneveys 986 m. (+300 m / –400 m); (8 km), (3 h). Stöcke; Reisekosten: CHF 31. Treffpunkt: folgt mit Detailprogramm. Leitung: Christian Indermaur, 079 312 50 18

18. Do Gängige: Jurawanderung Hauenstein – Saalhöhe, Wandern (T1–2), max. TN 17. Hauenstein 674 m – Wisnerhöchi 786 m – Biren matt 877 m – Geissflue 963 m – Saalhöhe 787 m. (+574 m / –490 m); (13 km), (4,25 h). Wanderstöcke; Reisekosten: CHF 48. Treffpunkt: Bhf Bern, Zugsabfahrt ab 8.04 Uhr. Leitung: Niklaus Roth, 079 539 59 38

25. Do Bären: Partnerinnenwanderung am Neuenburgersee, Wandern (T1–2), max. TN 20. Auvernier, gare 490 m – Auvernier Littorail 430 m – Robinson – Plage de Boudry – Cortailod, Buffet d'un Tram 439 m – Boudry Littorail 446 m. (+50 m / –100 m); (9 km), (2,5 h). Reisekosten: CHF 23. Treffpunkt: Bhf Bern, Zugsabfahrt 8.08 Uhr. Leitung: Hans Ulrich Zaugg, 079 655 95 30

Oktober

2. Do Bären: Flüeli-Ranft, Wandern (T1–2), max. TN 20. Kerns 564 m – St. Anton 706 m – Bethanien 800 m – Ranft 650 m – Flüeli-Ranft, Dorf 728 m. (+400 m / –250 m); (8 km), (3 h). Stöcke empfohlen; Reisekosten: CHF 48. Treffpunkt: Bhf Bern, Zugsabfahrt 8 Uhr. Leitung: Hans Ulrich Zaugg, 079 655 95 30

6. Mo Veteranen: Veteranenhöck, Anlass, max. TN 70. Monatshöck der Veteranengruppe; Treffpunkt: 15 Uhr Kongresszentrum Kreuz Bern. Leitung: Kurt Helfer, 079 623 86 12

7. Di

Bären: Im Westen von Fribourg – Entlang der Glâne und Sense, Wandern (T1–2), max. TN 20. Matran 644 m – Moulin Neuf 614 m – Abbey de Hauterive – Posieux 676 m. (+335 m / –301 m); (13 km), (4 h). Reisekosten: CHF 20. Übrige Kosten: CHF 10. Treffpunkt: Bhf Bern, Zugsabfahrt 9.09 Uhr. Leitung: Christine Stüssi, 079 449 81 10

9. Do

Gängige: Le Folly, Wandern (T1–2), max. TN 20. Sonloup (Les Avants) 1149 m – La Cergniaule 1283 m – Plan de Châtel 1474 m – Le Folly 1730 m – La Forcla 1622 m – La Cergniaule 1283 m – Sonloup 1149 m. (+680 m / –680 m); (11 km), (4 h). Reisekosten: CHF 46. Treffpunkt: Bhf Bern, Zugsabfahrt 7.04 Uhr. Leitung: Peter Blunier, 077 504 84 07

14. Di

Gängige: Jura-Höhen V von Farnern auf den Weissenstein, Wandern (T1–2), max. TN 15. Vorgeschieblicher Bergsturz: Farnern 799 m – Hinteres Hofbergli 1068 m – Oberbalmberg 1079 m – Rötiflue 1395 m – Weissenstein 1280 m. (+760 m / –276 m); (11 km), (4,66 h). Reisekosten: CHF 22. Übrige Kosten: CHF 10. Treffpunkt: folgt mit Detailprogramm. Leitung: Martin Koelbing, 079 402 88 42

14. Di

Bären: Affoltern i. E.–Lützelflüh, Wandern (T1–2), max. TN 20. Affoltern 802 m – Lützelflüh 591 m. (+144 m / –367 m); (10 km), (3 h). Stöcke empfohlen. Reisekosten: CHF 19. Treffpunkt: Bhf Bern, Zugsabfahrt 8.20 Uhr. Leitung: Oswald Bachmann, 079 230 52 21

16. Do

Bären: vom Ursprung der Inneri Giesse zur Hunzigebrugg, Wandern (T1–2), max. TN 20. Erlenau Münsingen – Mosacher – Inneri Giesse – Üsseri Giesse – Hechteloch (Naturschutzgebiet) – Hunzigebrugg (Bushaltestelle). (+18 m / –23 m); (7 km), (2,5 h). Reisekosten: CHF 10. Treffpunkt: Bhf Bern, Zugsabfahrt 8.46 Uhr. Leitung: Helmut Salzgeber, 079 870 30 89

20. Mo

Veteranen: Gurtenhöck, Anlass, max. TN 50. Monatliches Treffen auf dem Gurten. Aufstieg zu Fuss oder mit der Bahn. Der Höck wird abwechselungsweise durch Ueli Mühlemann, Hans Rohner und Peter Reubi geleitet. Treffpunkt: 10 Uhr Talstation Gurtenbahn. Leitung: Peter Reubi, 079 699 65 42

23. Do Gängige: Castagnata in der Ossola, Wandern (T1–2), max. TN 18. Valle Antigorio: Crodo 520 m – Maglioglio/Cruppo 680 m – Bacino ENEL 715 m – Crego 780 m – Orrido di Arvera 660 m – Balmafregia 695 m – Premia 785 m. (+450 m/–250 m); (9 km), (2,75 h). Reisekosten: CHF 66. Übrige Kosten: € 45. Treffpunkt: Bhf Bern, Zugsabfahrt 7.34 Uhr. Leitung: Kurt Helfer, 079 623 86 12

23. Do Bären: Castagnata in der Ossola, Wandern (T1–2), max. TN 18. Valle Antigorio: Baceno 660 m – Balmalcore 705 m – Orrido di Uriezza 650 m – Balmafregia 695 m – Premia 785 m. (+240 m/–120 m); (6 km), (2,25 h). Reisekosten: CHF 66. Übrige Kosten: € 45. Treffpunkt: Bhf Bern, Zugsabfahrt 7.34 Uhr. Leitung: Kurt Helfer, 079 623 86 12

30. Do Gängige: Aspi-Titter-Brücke – Bellwald, Bergwandern (T3), max. TN 10. Fieschertal 1100 m – Aspi-Titter-Brücke 1630 m – Eggenbiel 1855 m – Bellwald 1560 m. (+808 m/–368 m); (8 km), (4 h). Stöcke; Reisekosten: CHF 74. Treffpunkt: Bhf Bern, Zugsabfahrt 8.04 Uhr. Leitung: Peter Seiler, 079 208 37 28

November

3. Mo Veteranen: Veteranenhöck, Anlass, max. TN 70. Monatshöck der Veteranengruppe; Treffpunkt: 15 Uhr, Kongresszentrum Kreuz Bern. Leitung: Kurt Helfer, 079 623 86 12

4. Di Gängige: Jura-Höhen VI vom Weissenstein nach Plagne, Wandern (T1–2), max. TN 15. Weiter Weg, bevor der Winter kommt: Weissenstein 1280 m – Hasenmatt 1444 m – Stallflue 1413 m – Wandflue 1399 m – Unterer Grenchenberg 1295 m – Stierenberg 1075 m – Montagne de Romont 1120 m – Plagne 862 m. (+609 m/–1026 m); (21 km), (7 h). Reisekosten: CHF 22. Übrige Kosten: CHF 10. Treffpunkt: folgt mit Detailprogramm. Leitung: Martin Koelbing, 079 402 88 42

6. Do Bären: Krimispass, Wandern (T1–2), max. TN 20. Rundwanderung in Münchenbuchsee 554 m – Üedeli – Hofwil 561 m – Moos 524 m – Münchenbuchsee 554 m. (+87 m/–87 m); (6 km), (2 h). Reisekosten: CHF 9. Treffpunkt: Bhf Bern, Zugsabfahrt 13.46 Uhr. Leitung: Hans Ulrich Zaugg, 079 655 95 30

11. Di Bären: Bure – Fahy, Wandern (T1–2), max. TN 10. Bure Buratte 583 m – La Tenier 609 m – Fahy 568 m. Leichte Wanderung durch die Felder und Wälder der Ajoie, z.T. direkt an der Grenze entlang. Wanderstöcke nach Bedarf. (+110 m/–110 m); (8 km), (2,5 h). Normale Wanderausrüstung; Reisekosten: CHF 49. Treffpunkt: Bhf Bern, Zugsabfahrt 7.42 Uhr. Leitung: Peter Reubi, 079 699 65 42

17. Mo Veteranen: Gurtenhöck, Anlass, max. TN 50. Monatliches Treffen auf dem Gurten. Aufstieg zu Fuss oder mit der Bahn. Der Höck wird abwechslungsweise durch Ueli Mühlemann, Hans Rohner und Peter Reubi geleitet. Treffpunkt: 10 Uhr Talstation Gurtenbahn. Leitung: Peter Reubi, 079 699 65 42

Dezember

18. Do Gängige und Bären: Jahresschlusswanderung, Wandern (T1–2), max. TN 50. Gemäss separatem Programm; Treffpunkt: folgt im Detailprogramm. Leitung: Urs Ernst Aeschlimann, 079 704 80 75

18. Do Veteranen: Jahresschlusswanderung, Anlass, max. TN 50. Gemäss separatem Programm; Treffpunkt: folgt im Detailprogramm. Leitung: Urs Ernst Aeschlimann, 079 704 80 75

29. Mo Gängige: Jahresausklang Wanderung mit Fondue im Spycher-Stübli, Wandern (T1–2), max. TN 16. Boll 566 m – Utzigen 720 m Schloss Kaffeehalt – Schwendli 754 m (Fondue im Spycher-Stübli) – Thorberg 641 m – Krauchthal 582 m. (+394 m/–376 m); (10 km), (2 h). Reisekosten: CHF 10. Übrige Kosten: CHF 25. Treffpunkt: Bhf Bern, Zugsabfahrt 9.20 Uhr. Leitung: Peter Seiler, 079 208 37 28



Gruppenfoto Versorgungswanderung.



28 Leute tragen Waren zur Hütte.

Hüttenversorgungswanderung

1/4 Heliflug und jede Menge CO₂

Die traditionelle Hüttenversorgungswanderung auf die Gspaltenhornhütte, organisiert vom Ressort Umwelt des SAC Bern, hat nicht nur 187kg Ware auf die Hütte gebracht, sondern bescherte den 28 Teilnehmenden auch eine lohnenswerte Tagestour.

Der Grossteil der Wanderschaft traf sich in Bern, wo die Reise mit Zug und Postauto begann. Beim Dorfladen Kiental wurde der erste Teil an Lebensmitteln ins Postauto eingeladen. Unser Ziel mit dem Postauto war das Kurhaus Griesalp – Endstation der legendär steilsten Postauto-Strecke Europas. Schon diese Strecke ist ein Erlebnis. Bei einer Steigung von 28% fährt das Postauto durch schmale Haarnadelkurven die schmale Einbahnstrecke hoch. Millimetergenaue Fahrtechnik ist erforderlich!

Mit dem ersten Teil des Proviantes im Rucksack begleitete uns wunderbares Morgenglück auf dem Weg via Bundstäg zur Alp

Bürgli. Der Anstieg führte uns über saftig-grüne Alpweiden zur Alphütte Gamchi, wo wir den zweiten Teil unserer Verpflegung (Käse und Sirup) einluden.

Entlang des reizvollen Moränenwegs, vorbei an Felsstufen und Gletscherbrücken, führte uns der Pfad stetig höher zur Gspaltenhornhütte (2455 m). An der Weggabelung am Punkt 2106 erhielten wir eine kurze Erklärung zum schwindenden Gletscher von Mitgliedern des Ressorts Umwelt. Die Route verlangte Trittsicherheit und Kondition, war jedoch technisch gut machbar.

Oben erwartete uns das Hüttenteam Monika und Thomas mit einer leckeren vegetarischen Suppe, herzhaftem Brot, Tee und Wasser – welch herrlicher Genuss nach 187 kg Material, das wir emporgetragen hatten!

Unterwegs auf dem Rückweg bereicherte uns Erika (danke, Erika!) mit spannenden Einblicken in die lokale Pflanzenwelt – die Alpenblumen blieben uns in Erinnerung.

Der Abstieg führte uns nochmal an der Alphütte Gamchi vorbei, wo wir ein Stück feinen Gamchi-Alpkäse als Dank vom Ressort Umwelt erhielten – ein würdiger Abschluss!

Die herrlichen Ausblicke und das traumhafte Wetter machten diese Tour unvergesslich.

Ein grosses Danke an die Tourenleitenden sowie Mitwirkenden aus dem Ressort Umwelt für die Leitung, Motivation und Sicherheit.



Hüttenversorgung 2025 – unsere Ausbeute.

Tourenleitende: Daniel Keller, Martin Sedlmayer, Corinne Ott

Tourenbericht: Sophie Steinke, Ulrike Michiels

Fotos: Ulrike Michiels, Monika Schmidlin, Susanne Keller